

Erfahrungsbericht

Ich schreibe diesen Erfahrungsbericht als DAAD-Stipendiatin während meines Aufenthaltes an der Universität Salamanca im Studienjahr 2019/20, als ich mich im ersten Jahr des M.A.-Studiengangs Fachübersetzen und Kulturmittlung (MA FK) befand: Dank dieses Masterstudiengangs werde ich einen Doppelabschluss der Universität Salamanca (Spanien) und der Universität Heidelberg erhalten. Salamanca ist eine Universitätsstadt mit einer beeindruckenden historischen Altstadt, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Im September 2019 habe ich mein Master-Studium an der Fakultät für Übersetzung und Dokumentation der renommierten Universität Salamanca begonnen, die die älteste in Spanien und der hispanischen Welt und die drittälteste in Europa ist.

Mein erster Eindruck von der Fakultät war sehr positiv: Ich fühlte mich jederzeit sehr gut informiert und wann immer ich es brauchte, erhielt ich Hilfe vom Direktor, den Koordinatorinnen und den Dozenten des Masterstudiengangs (bei Fragen zu Kursen, Leistungspunkten, Orientierung usw.). Die Fakultät verfügt über eine große vollständige Bibliothek und mehrere Computerräume. Darüber hinaus wurden die Klassenräume mit Computern und Beamern ausgestattet, was die Klassendynamik erleichterte. Meine Erfahrung an der Fakultät für Übersetzung und Dokumentation war sehr bereichernd: Nach einem B.A. Germanistik ergänzt dieser neue Ansatz der Übersetzungswissenschaft ausgezeichnet meine Kenntnisse der deutschen, spanischen und englischen Sprachen, Kulturen und Geschichte.

Außerdem habe ich mir in den Kursen neue Kenntnisse erworben, wie u.a. die Verwendung von CAT-Tools, juristische und wirtschaftliche Übersetzung, literarische Übersetzung, Korrekturlesen und Grundbegriffe der Forschung. Die meisten Kurse bestanden aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, was den Lernprozess dynamisch und angenehm machte. Die Kurse wurden sowohl von Dozenten der Universität Salamanca als auch von Dozenten der Universität Heidelberg gehalten. Wir haben auch ein Praktikum in Gruppen durchgeführt. Meine Gruppe bestand aus zwei Personen, und wir arbeiteten mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg zusammen, um einen Teil der Website dieser Einrichtung und einen Leitfaden expositorischer und juristischer Art zu übersetzen. Mit der Hilfe unserer beiden Tutorinnen konnten wir eine sehr zufriedenstellende Note erreichen. Die Erfahrung war neu für mich, denn ich übernahm die Rolle der Projektmanagerin, Übersetzerin und Korrekturleserin und lernte auch, im Team zu arbeiten. Ich glaube, dass dieses Praktikum für meine zukünftige Arbeit sehr nützlich sein wird, da ich gerne Projektmanagerin werden möchte.

Die Universität Salamanca bot den Studierenden nicht nur Kurse an, sondern organisierte auch eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen, wie Kolloquien, Workshops, Kongresse und Konferenzen, die immer in Übereinstimmung mit unserem

Masterstudiengang waren, da bei diesen Veranstaltungen das erworbene Wissen angewandt und die in den Kursen erlernten Inhalte ergänzt werden konnten. So hatten wir die Gelegenheit, große Übersetzer aus der Europäischen Union und anderen Einrichtungen, Schriftsteller, Sprachwissenschaftler, Professoren und Forscher aus allen Teilen der Welt zu treffen. Ich nahm als Assistentin und Gasthörerin am *VIII Seminario de Traducción Jurídica e Institucional para OO.II.* teil, und ich meldete mich für das 6. Symposium *Übersetzen und Dolmetschen aus dem Deutschen und ins Deutsche* (VI STIAL) an, um auch als Assistentin teilzunehmen, obwohl dies wegen der Pandemie leider nicht stattfinden konnte.

Die Lehrenden der Universität Heidelberg, wie auch die Lehrenden, die wir von der Universität Heidelberg kennenlernen konnten, sind sehr international und kompetent. Außerdem schien die Kommunikation zwischen beiden Universitäten immer sehr flüssig zu sein, was den Studenten zugute kam: Wir erhielten immer E-Mails von beiden Universitäten mit Informationen, die für unser Programm relevant waren. Ich möchte hinzufügen, dass sich die Dozenten sehr gut und schnell an die Online-Lehrmethode angepasst haben, die Mitte März begonnen hat. Während des Lockdowns wohnte ich bis zum Ende des Sommersemesters in Salamanca, obwohl alles online unterrichtet wurden. Wir hatten nicht die Möglichkeit, einige Dozenten persönlich kennenzulernen, aber das hinderte uns nicht daran, das Semester fortzusetzen. Auch die Beziehung zu den Kommilitonen war eng und vorteilhaft, da sie aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Masterstudiengängen kamen. Trotz der Quarantäne blieben wir durch neue Technologien in Kontakt.

Abschließend möchte ich sagen, dass mein Aufenthalt in Salamanca mir geholfen hat, meine Sprachkenntnisse zu verbessern, insbesondere in bestimmten Bereichen wie Jura, Wirtschaft oder Forschung; er hat mir neue Kenntnisse über neue Technologien wie Cat-Tools, Webdesign und Lokalisierung vermittelt (ein Kurs, der mir besonders gut gefallen hat und dank dessen ich eine Auszeichnung erhalten habe); Es hat meine Beziehungen zu Menschen aus verschiedenen Ländern erweitert; es hat mein Interesse an Wissenschaft und Forschung gefördert; und es hat mich motiviert, meinen Masterstudiengang im Studienjahr 2020/21 abzuschließen und in Zukunft eine Promotion in einem der Interessengebiete an der Universität Heidelberg oder der Universität Salamanca zu beginnen.